

Martina Ebm kämpft im Wiener „Tatort“ gegen Mordverdacht!

Martina Ebm debütiert am 13. April 2025 im Wiener „Tatort: Messer“ als Alicia Brauer – ein spannender Krimi um Mord und Intrigen.



Wien, Österreich - Martina Ebm wird am 13. April 2025 um 20.15 Uhr in ihrem ersten „Tatort“-Fall mit dem Titel „Tatort: Messer“ auf ORF 2 zu sehen sein. In dieser spannenden Episode spielt Ebm die Rolle der Alicia Brauer, die als Besitzerin eines Haubenlokals im Verdacht steht, ihren umstrittenen Mann und Chefkoch André Brauer, dargestellt von Daniel Keberle, ermordet zu haben. Das „Tatort“-Format, das für seinen Charme und Humor bekannt ist, hat eine große Fangemeinde und erfreut sich trotz der Konkurrenz durch Streamingdienste großer Beliebtheit. Die Tradition des „Tatort-Sonntags“ hat nicht nur bei erwachsenen Zuschauern einen festen Platz, sondern trägt auch zur Bindung jüngerer Zuschauer bei.

Ebm beschreibt ihre Rolle als Alicia Brauer als komplex. Während sie als kühl und distanziert wahrgenommen wird, hat die Figur viel durchgemacht, um ihren Lebenstraum in der Gastronomie zu verwirklichen. Diese Thematik spiegelt sich auch in der gesamten Handlung des „Tatort: Messer“ wider, wo Eifersucht, Habgier, und toxische Arbeitsumfelder thematisiert werden. Regisseur Gerald Liegel, bekannt für „Schnell ermittelt“ und „Soko Kitzbühel“, bringt die tiefen, gesellschaftskritischen Themen gekonnt auf die Leinwand. Die Drehbuchautorin Sarah Wassermair, die auch den „Tatort“-Fall „Azra“ schrieb, sorgt für einen fesselnden Plot.

Hinter den Kulissen

Am Set des „Tatort: Messer“ fanden kürzlich die letzten Drehtage statt, die an verschiedenen Schauplätzen in Wien gedreht wurden, darunter das Restaurant „Shiki“ und die Tourismusschule „Modul“. Neben Ebm sind auch Harald Krassnitzer in der Rolle des Moritz Eisner und Adele Neuhauser als Bibi Fellner zu sehen, ergänzt durch ein Ensemble talentierter Schauspieler wie Simon Morzé und Lisa Schützenberger. Der Kriminalfall erfordert tiefere Ermittlungen, was für zusätzliche Spannung sorgt.

Gesellschaftliche Themen und Medienwirkung

Der Erfolg von Krimis wie „Tatort“ hängt nicht nur von der Spannung ab, sondern auch von der Fähigkeit, soziale Themen zu behandeln, die die Zuschauer zum Nachdenken anregen. Medien, insbesondere soziale Medien, spielen eine zentrale Rolle bei der Schaffung und Wahrnehmung von Kriminalität. Dies betrifft besonders Jugendliche, deren Sicherheitsempfinden durch die ständige Verfügbarkeit von Informationen geprägt wird. Übertriebene Darstellungen von Kriminalität können Ängste schüren, während realistische Berichterstattung zur Aufklärung beiträgt. Die Herausforderung für die Medien besteht

darin, verantwortungsbewusst zu berichten und die Wahrnehmung von Kriminalität realistisch darzustellen, um Fehlinformationen zu vermeiden.

Insgesamt zeigt der „Tatort: Messer“, dass gute Krimis nicht nur Unterhaltung bieten, sondern auch wichtige gesellschaftliche Fragen aufwerfen. Ebn sieht Parallelen zwischen der Gastronomie und der Schauspielwelt, beide sind von Druck und Herausforderungen geprägt. Eine ethische und gerechte Arbeitsumgebung ist für beide Branchen entscheidend. Der „Tatort“ bleibt somit ein wichtiges kulturelles Ereignis, das die Zuschauer nicht nur unterhält, sondern auch dazu anregt, über die eigene Realität nachzudenken.

Die Ausstrahlung des „Tatort: Messer“ ist für den 13. April 2025 geplant, während bereits weitere Episoden wie „Deine Mutter“ und „Wir sind nicht zu fassen!“ in der Pipeline sind, die in den kommenden Jahren ausgestrahlt werden sollen. Viele bereits abgedrehte „Tatort“-Folgen sind zudem auf ORF ON zum Streamen verfügbar.

| Details | |
|----------------|--|
| Vorfall | Mord |
| Ursache | Eifersucht, Habgier, sexuelle Belästigung, toxisches Arbeitsumfeld |
| Ort | Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• der.orf.at• www.safercity.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at